

# Naturschutzring Dümmer e.V. seit über 25 Jahren aktiv im Naturschutz

Von Frank Appfelstaedt

Die Natur vor Ort fördern und erhalten. Das ist seit über 25 Jahren die Aufgabe des Naturschutzrings Dümmer e.V. – NARI. Der Verein ist eine Arbeitsgemeinschaft dreier in der Dümmeriederung tätigen Naturschutzverbände – der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e.V. (BSH), dem Mellumrat e.V. und dem NABU Niedersachsen e.V..

1993 schlossen sich die drei über Jahrzehnte im Dümmergebiet tätigen Naturschutzverbände zusammen, um als Partner der Landesnaturschutzverwaltung (damals Bezirksregierung) bei der praktischen Umsetzung der Naturschutzziele des Dümmeranierungskonzeptes mitzuwirken. Das Land Niedersachsen gründete hierfür ebenfalls 1993 die Naturschutzstation Dümmer in Hude. Dies war der Beginn einer konstruktiven Zusammenarbeit mit Behörden und unterschiedlichsten Nutzergruppen wie Landwirten und Erholungssuchenden.

Alle drei Naturschutzvereine waren bereits in den 1980er Jahren maßgeblich daran beteiligt, dass das Dümmeranierungskonzept beschlossen und umgesetzt wurde. Zudem setzten die Vereine unterschiedliche Schwerpunkte im Naturraum, wie Erhalt der biologischen Vielfalt (Lebensraum- und Artenschutzprogramme), Erfassung von Tier- und Pflanzenarten (insbesondere von Vogelarten), Unterstützung der Seesanie rung (Maßnahmen zur Reduzierung der Überdüngung des Sees sowie Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung.



In den ersten Jahren wurden vom Naturschutzring viele Arbeiten ehrenamtlich übernommen. Die finanzielle Ausstattung der Naturschutzstation und auch der Kooperationsvertrag mit dem Verein steckte noch in den Kinderschuhen. Mit viel ehrenamtlichem und finanziellem Einsatz trug der NARI dazu bei, dass die Naturschutzstation in arbeits- und vorzeigefähigem Zustand gelang. Die Ausstellungsdiele wurde eingerichtet, Renovierungsarbeiten im Haus durchgeführt, Führungen von Besuchern übernommen und zugleich die Erfassung der Vogelwelt auf professionelle Beine gestellt. Nach und nach fanden insbesondere die Erfassungsarbeiten und die Umsetzung von Artenschutzprojekten Eingang in den Kooperationsvertrag.

Mittlerweile befindet sich der Verein im 26ten Jahr. Das Mitarbeiterteam umfasst fünf hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es sind fachkundige Ornithologen, Diplom-Biologen und -Ökologen sowie Diplom-Ingenieure der Landschaftsentwicklung, die das Mitarbeiterteam beim NARI stellen. Hinzu kommen Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) und Praktikanten, die die Mitarbeiter bei der Bewältigung der zahlreichen Aufgaben unterstützen. Diese sind zum Teil eng mit den Aufgaben der Naturschutzstation Dümmer und den Unteren Naturschutzbehörden verknüpft, gehen jedoch vielfach darüber hinaus. Einige der Mitarbeiter sind bereits seit 25 Jahren im Gebiet tätig, entsprechend groß ist der Erfahrungsschatz. Die Arbeit des Teams wird von den drei im NARI vertretenden Naturschutzverbänden ehrenamtlich begleitet und unterstützt. Jeder Verein entsendet drei Mitgliedsvertreter, der Vorstand des Vereins bildet sich aus je einem Vertreter der Mitgliedsverbände.

Der NARI trat mit seiner Gründung ein großes Erbe an und führte die Arbeiten der drei Verbände in ihrem Sinne in den folgenden Jahren bis heute weiter. Der Naturschutzring betreut als Kooperationspartner des Landes zusammen mit der Naturschutzstation Dümmer das heutige EU-Vogelschutzgebiet Dümmer und in Kooperation mit den Landkreisen Diepholz, Vechta und Osnabrück weitere Naturschutzgebiete und großflächige Hochmoorgebiete, die sich an die Dümmeriederung anschließen. Das Betreuungs- und Projektgebiet erstreckt sich mittlerweile über einen etwa 45 km langen Korridor, der vom Stemweder Berg im Süden bis zum Goldenstedter Moor im



*Der Dümmer aus der Vogelperspektive. Foto: D. Tornow*

Norden reicht. Neben erfolgreichen Artenschutzprojekten zählen auch Großprojekte wie die Vernässung von Mooren zu den Aufgaben des Naturschutzrings. Die Dümmeriederung gehört zu den wichtigsten Vogel Lebensräumen in Niedersachsen. Im Winterhalbjahr dient sie tausenden Wasser- und Watvögeln als Rast- und Überwinterungsgebiet. Sie hat den Status eines Feuchtgebietes internationaler Bedeutung und zählt zu den NATURA 2000-Gebieten. Die Erfassung der Rastbestände am Dümmer hat eine lange Tradition und begann in den 1950er Jahren durch ehrenamtlich tätige Vogelwarte des Mellumrats. Auch heute wird der überwiegende Teil der Erfassungsarbeiten ehrenamtlich durch den NARI geleistet. Die langen Datenreihen werden regelmäßig ausgewertet. Ein Teil der Daten wird überregionalen und internationalen Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Durch die regelmäßige Erfassung der Rastbestände erhält man wichtige Aussagen zu überregionalen Entwicklungen, z.B. der Zu- und Abnahme von Arten. Im Betreuungsgebiet sind die erhobenen Daten die Basis für die Planung von Optimierungsmaßnahmen, die für die Zielarten durchgeführt werden, und dienen gleichzeitig der Effizienzkontrolle.

Das Dümmergebiet beherbergt eine Vielzahl hochgradig bedrohter Brutvögel. Jedes Jahr werden ihre Bestände,

sowohl am See als auch im angrenzenden Feuchtgrünland, erfasst. Durch Kontinuität bei den Kartierern und gleiche Erfassungs- und Auswertungsmethoden bestehen für das Gebiet über eine lange Zeit in sich konsistente Datenreihen. Sie sind Grundlage für die Planung von Maßnahmen zur Förderung von Vogelarten. Im Feuchtgrünland dient die parzellengenaue und kontinuierliche Erfassung der Brutbestände der Steuerung der Bewirtschaftung. Auf Flächen, auf denen die stark bedrohten Wiesenvögel die Aufzucht der Jungvögel abgeschlossen haben, darf gemäht oder dürfen Weidetiere aufgetrieben werden.

Der Erhalt und die Förderung bedrohter Arten und ihrer Lebensräume ist ein Kernanliegen des Naturschutzrings. Amphibien, Heuschrecken, Tagfalter, Libellen und Pflanzen – die Dümmerregion und angrenzende Schutzgebiete sind Rückzugs- und Lebensraum verschiedenster im Bestand bedrohter Arten. Ein fundiertes Monitoring der Bestände bildet die Basis für gezielte Entwicklungsmaßnahmen. Um methodisch auf dem neuesten Stand zu sein, tauschen sich die Mitarbeiter des Vereins jährlich auf Tagungen mit Fachkundigen aus.

Artenschutz wurde und wird beim NARI großgeschrieben. Das Spektrum der Arten, für die der Verein Entwicklungsprojekte durchführt, ist breit gefächert und umfasst u.a. Vögel, Amphibien, Insekten und Pflanzen. So konnte der



*Seit über 25 Jahren betreut der Naturschutzring Dümmer e.V. die Trauerseeschwalben-Kolonie am Dümmer. Foto: B. Volmer*

Verein durch eine gezielte Förderung die Rückkehr des Fischadlers als Brutvogel ins Dümmergebiet erreichen. Heute siedeln zwei Paare in der näheren Umgebung des Sees. Eines der wichtigsten Projekte ist seit 25 Jahren der Erhalt der Brutkolonien der in Niedersachsen vom Aussterben bedrohten Trauerseeschwalbe am Dümmer. Heute kann man sich den Dümmer ohne Fischadler und Trauerseeschwalbe gar nicht mehr vorstellen. Sie finden hier optimale Brut- und Lebensbedingungen vor. Das ist besonders der unermüdlichen Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Vereins zu verdanken. Neben der Erhöhung der biologischen Vielfalt am Dümmer setzt sich der Naturschutzring auch für den Klimaschutz ein.

Die Wiedervernässung des Großen Moores bei Barnstorf und des Diepholzer Moores waren wegweisende Projekte, denn als Kohlenstoffspeicher erfüllen sie für den Menschen eine wichtige Klimaschutzfunktion.

So vielfältig wie das Dümmergebiet sind auch die Themen der naturkundlichen Exkursionen und Veranstaltungen, die der Naturschutzring seit über 25 Jahren durchführt. Sie informieren über die Wasserqualität des Dümmer, über Rast- und Brutvögel, über Fledermäuse oder typische Pflanzen des Gebietes und vieles mehr. Auf Schulklassen zugeschnittene Programme folgen dem Motto „Natur ent-

decken – Natur erleben – selbst aktiv werden“. Vor über 15 Jahren richtete der Naturschutzring den ehrenamtlich betriebenen Naturerlebnisgarten ein.

Viele der Projekte und Aktivitäten des NARI wären ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich. Die Planung und Umsetzung von einigen Artenschutzprojekten sowie ein großer Teil der Bestandserhebungen wird über Fördermittel des Landes Niedersachsen finanziert. Auch weitere Partner, wie Stiftungen, Naturschutzverbände und Einzelpersonen, unterstützen die Arbeit des Vereins finanziell. Das betrifft insbesondere Umweltbildungsangebote für Schulen, aber auch Artenschutzprojekte.

Seit Anfang 2018 ist der Naturschutzring Dümmer e.V. über eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung mit den drei Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise sowie mit dem NLWKN als eine von 12 Ökologischen Stationen im Rahmen der neu strukturierten Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten in Niedersachsen tätig, um Synergien zwischen dem verbandlichen und dem amtlichen Naturschutz effizient zu nutzen. Der Naturschutzring Dümmer, als Urgestein, zeigt deutlich, dass sich dieses Engagement auszahlt. Doch die Finanzierung der Ökologischen Stationen ist lediglich bis einschließlich des Jahres 2021 durch das Land Niedersachsen gesichert.

Zum Hintergrund der Ökologische Stationen:  
Im Rahmen der Einrichtung einer unterstützenden Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch das Land Niedersachsen, werden nach dem Vorbild der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen auch in Niedersachsen Ökologische Stationen eingerichtet. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und durch die Einbeziehung des Ehrenamts und weiterer Akteure, ist diese Art der Einrichtung in besonderem Maße geeignet, eine langfristige Schutzgebietsbetreuung zu gewährleisten. Die Ökologischen Stationen befinden sich in Trägerschaft von gemeinnützigen Organisationen. Der NABU Landesverband Niedersachsen e.V. ist Träger von drei Ökologischen NABU-Stationen sowie Mitglied in Trägergemeinschaften von zwei weiteren Ökologischen Stationen. Weitere Trägerschaften liegen in den Händen des BUND, des Verein Naturschutzpark Lüneburger Heide und weiterer Trägerverbände.

Ökologische Stationen sollen dazu beitragen, den Herausforderungen des regionalen Natur- und Umweltschutzes sowie den Zielsetzungen und Vorgaben der Natura 2000-Richtlinien gerecht zu werden und zum Erhalt der biologischen Vielfalt beisteuern. Vor diesem Hintergrund wird eine Stärkung, Qualifizierung und Ausweitung der Vor-Ort-Betreuung durch entsprechende Einrichtungen angestrebt. Die kontinuierliche und langfristige Gebietsbetreuung ist hierbei von entscheidender Bedeutung. So können aus der regelmäßigen Beobachtung und Erfassung der lokalen Fauna und Flora wichtige Rückschlüsse gezogen und somit frühzeitig erforderliche Maßnahmen in die Wege geleitet werden – in engem Miteinander mit den jeweiligen Behörden, Landnutzern und weiteren Akteuren.

Frank Apffelstaedt  
Ökologische Station  
Naturschutzring Dümmer e.V.  
Am Ochsenmoor 52  
49448 Hüde  
naturschutzring.duemmer@t-online.de



Die Mitarbeiter des NARI 2019 v.l. Nina Maurer, Frank Körner, Dorothee Wibbing, Frank Apffelstaedt, Ulrike Marxmeier.  
Foto: D. Tornow